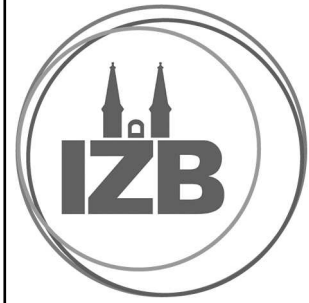


Newsletter der IZB Nr. 6

vom 12.01.2007

Was ist das Bethanien / Quo vadis Bethanien: Runder Tisch und offene Plattform / Kieztreffen / SOFA / Privatisierung und kalkulatorische Kosten / AG Zwangsumzüge / Mitarbeit und Veranstaltungen



Hallo liebe FreundInnen und Interessierte der Gemischtwaren !

das **offene kulturelle, künstlerische, politische und soziale Zentrum** im Bethanien soll 2007 ein Stück mehr Realität werden...

Über die Frage, **was das Bethanien ist (1)**, sollen 2007 u.a. ein **Runder Tisch** sowie **eine offene Plattform (2.)** für Projekte und Interessierte beraten, die auch über mögliche (Zwischen-)Nutzungen entscheiden sollen. Informationen hierzu sowie die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess mit einzuklinken, gibt es beim **11. Kieztreffen am 30.1. um 19.00 Uhr (3.)**.

Ausserdem hat sich inzwischen eine Gruppe herausgebildet, die dem AnwohnerInnenforum, dem **SOFA – Selbstverwalteten Offenen Forum der AnwohnerInnen im Bethanien (4.)**, Gestalt geben will.

Die IZB hat neues Material über den Skandal rund um die **kalkulatorischen Kosten (5.)** gesammelt, das unter www.bethanien.info jetzt zugänglich ist und u.a. den Hintergrund für die einmaligen Privatisierungspläne des Bezirkes war und noch immer ist.

Die Repression durch Hartz IV geht weiter. Die **Berliner Kampagne gegen Zwangsumzüge (6.)** hat hierzu eine Notruftelefonnummer eingerichtet und beantwortet auf ihre Weise die Frage, was sie aus dem Bethanien macht: **Widerstand und Solidarität !**

Ganz am Ende vom Newsletter findet ihr Infos über **die aktuellen Veranstaltungen (7.)** und darüber, was sonst noch passiert: im und um das Bethanien. Wenn ihr Fragen habt, mitarbeiten wollt, an Räumen interessiert seid, oder vielleicht eine Veranstaltung machen wollt – **geht auf die Webseite** (<http://www.bethanien.info>), **schreibt uns eine e-Mail** (initiative@bethanien.info), **ruft uns an** (0179 851 7700)ein weiterer spannender Prozess steht bevor - **kommt vorbei, damit wir gemeinsam das offene Bethanien Realität werden lassen...**

1. Was ist das Bethanien ?

Das ist sicher eine gute Frage. In den nächsten Ausgaben des Newsletters wollen wir diese Frage von ganz verschiedenen Gesichtspunkten aus angehen, um die vielen Facetten zu erkunden.

Anfangen wollen wir ganz einfach, und zwar mit einer kurzen Auflistung der großen NutzerInnen des Bethanien-Hauptgebäudes.

- * Kindergruppe Kreuzberg-Nord (KKN)
- * SportJugendClub Kreuzberg
- * Freiluftkino Kreuzberg
- * Pestalozzi-Fröbel-Haus
- * Fontane-Apotheke (Kreuzbergmuseum)
- * Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg
- * Druckwerkstatt des Kulturwerks des BBK Berlin
- * Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
- * Künstlerhaus Bethanien GmbH
- * NewYorck – Raum emanzipatorischer Projekte

Kurzinformationen sind auch im Anhang des IZB-Konzeptentwurfes zusammengestellt:

http://bethanien.info/home/izb_konzept.html

Mehr Informationen ums Bethanien und zur Geschichte gibts unter:

<http://bethanien.info/home/bethanien.html>

2. Quo vadis Bethanien: Runder Tisch und offene Plattform ?

Am 29. November 2006 lud der neue Bezirksbürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg Dr. Franz Schulz alle NutzerInnen des Bethanien, die Fraktionen der BVV sowie die interessierte Öffentlichkeit zu einem ersten Gespräch zur weiteren Entwicklung des Bethanien auf Grundlage des BVV-Beschlusses ein.

Dabei kristallisierte sich die Einrichtung eines Runden Tisches und einer Offenen Plattform für Projekte und Interessierte heraus, die eng zusammenarbeiten sollen. Der runde Tisch soll sich aus PolitikerInnen (Bezirksamt und Fraktionen der BVV), aus derzeitigen NutzerInnen sowie aus MitgliederInnen der offenen Plattform zusammensetzen.

Die Initiative Zukunft Bethanien (IZB) hat sich entschlossen, an dem Prozess teilzunehmen und den Fokus vor allem auf die Entwicklung der offenen Plattform zu legen.

Daher hat die IZB auch einen offenen Brief verfasst, (http://www.bethanien.info/pdfs/izb_OffenerBriefZumRundenTisch.pdf), in dem sie fordert, den Runden Tisch öffentlich tagen zu lassen. Dies, so ihre Auffassung, ist auch Grundlage ihres vorgelegten Konzeptes zur

Zukunft des Bethanien, das der Kreativität und dem Ideenreichtum möglichst Vieler Tor und Tür des Bethanien öffnen soll: Im Bethanien soll aktive politische Teilnahme und Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes praktiziert werden.



Als Grundlage für Interessierte und Neugierige möchten wir auf das Konzeptpapier der IZB zur Zukunft des Bethanien – „Ein neues Konzept für das Bethanien - Auf dem Weg zu einem kulturellen, künstlerischen, politischen und sozialen Zentrums von Unten“ – hinweisen, dass Ihr unter www.bethanien.info herunterladen könnt. Über Anregungen, Hinweise und neue Ideen freuen wir uns immer.

2. Elfte Offenes Kieztreffen am 30.1

Das **11. Kieztreffen am Dienstag, den 30.1.2007 um 19.00 Uhr**, wird sich schwerpunktmäßig mit dem Bethanien und der gemeinsamen Ideensammlung zur Errichtung einer offenen Plattform für AnwohnerInnen, Interessierte und Projekte befassen. Weitere Themen und Ideen sind aber auch gefragt, um einen regen Austausch miteinander im Kiez zu ermöglichen. Der Ideenreichtum fürs Bethanien ist vielfältig – von Konzeptwerkstätten, der Vorbereitung einer Projektbörse bis hin zu thematischen Veranstaltungen. VertreterInnen der zu errichtenden offenen Plattform Bethanien können auch am Runden Tisch die Gestaltung des Bethanien mit aktiv vorantreiben. Daneben hat die SOFA-Vorbereitungsgruppe einen Raum im Bethanien zur Errichtung des öffentlichen AnwohnerInnenforums beantragt, **d.h. es geht los im Bethanien. Kommt vorbei und macht mit!**

3. SOFA – Selbstverwaltetes Offenes Forum der AnwohnerInnen im Bethanien

Das SOFA möchte dem im BVV-Beschluss erwähnten AnwohnerInnenforum konkretes Leben einhauchen.

Hierzu hat sich eine Gruppe herausgebildet, die die Einrichtung eines ersten öffentlichen Multifunktionsraumes (samt Kochmöglichkeit) im Bethanien-Vorderhaus für spannende Begegnungen vorantreibt. Vielleicht interessiert Ihr Euch ja für die temporäre und gemeinsame Nutzung eines Raumes im Rahmen des SOFA´s im Bethanien. **Sobald genügend MitgestalterInnen da sind, soll es losgehen - möglicherweise schon im Februar.**

Hierzu hat die sich die Gruppe auch schon Gedanken gemacht, einen Antrag auf die Nutzung eines derzeit

leerstehenden ca. 70 m² Raumes im Erdgeschoss des Bethanien samt einer mit einer Durchreiche verbundenen Küche gestellt und würde von Euch jetzt gerne Eure Vorstellungen und Ideen wissen:

Fragen für Euch zum zukünftigen AnwohnerInnenforum im Bethanien – Was würdet ihr gern tun?

- Für wen (Kinder, Jüngere, Ältere, ...) ist das interessant?
- Wann und wie oft im Monat würdet ihr die Räume nutzen wollen?
- Ab wann würdet ihr mitmachen wollen?
- Wollt und könnt ihr euch auch über euer Projekt hinaus in die Entwicklung des SOFAs einbringen?

Eine kleine Auswahl der Ideen zum SOFA sind unter (<http://www.bethanien.info/home/anwohnerInnenforum.html>) einzusehen. Wir fänden es toll, wenn Ihr euch meldet - kommt vorbei oder schreibt uns! Wir treffen uns immer dienstags 19 Uhr im Südflügel des Bethanien.

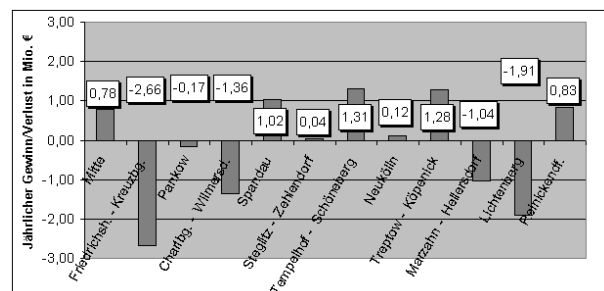
4. Kalkulatorische Kosten und die X-hainer SchülerInnen

Laut BVV-Beschluss zum „Umgang mit kalkulatorischen Kosten“, der im Zuge der Einigung zum BürgerInnenbegehren zwischen der IZB und der BVV zustande kam, soll Anfang 2007 eine öffentliche Veranstaltung zur Problematik stattfinden. Zur Vorbereitung hat die IZB noch einmal recherchiert. Die Ergebnisse und Hintergründe können auf der Homepage unter www.bethanien.info eingesehen werden. Dabei ist erstaunliches zu Tage getreten:

Privatisierungssystem kalkulatorische Kosten:

Seit dem Jahr 2006 müssen die Berliner Bezirke für ihre Gebäude so etwas ähnliches wie eine Kapitalverzinsung bezahlen. Diese Verzinsung wird allerdings nicht auf Grundlage einer Annäherung an den Marktwert berechnet, sondern nach dem Wiederbeschaffungswert der Gebäude. Dieser Wert gibt eine Annäherung an den historischen Wert, also wenn man dasselbe Gebäude exakt neu und historisch identisch wieder erstellt. Im Fall des Bethanien ist der Unterschied mehr als das zehnfache: der Verkehrswert beläuft sich auf 2,6 Mio. € der Wiederbeschaffungswert auf 32 Mio. €. Die Konsequenz ist ein Privatisierungszwang von öffentlichen Gebäuden.

Abbildung: Jährlicher Gewinn/Verlust bei Schulprodukte aufgrund kalkulatorischer Kosten



Quelle: Eigene Berechnung auf Grundlage der Produktbudgets von SenFin 2006

Warum an X-hainer SchülerInnen gespart wird

Die Privatisierungsmaschinerie „kalkulatorische Kosten“ führt nach Berechnungen der IZB dazu, dass allein bei den Schulen (ohne Gymnasien) die Budgetkürzungen einzelner Bezirke in die Millionen gehen. So müssen die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg (2,66 Mio. €) bzw. Lichtenberg (1,91 Mio. €) beträchtlich Einsparungen leisten, andere Bezirke wie z.B. Treptow-Köpenick (1,28 Mio. €) können allerdings aufgrund der Regelungen beträchtlich mehr ausgeben.

Vor diesem Hintergrund erscheint die Berliner Verwaltungsreform an Glaubwürdigkeit zu verlieren. Die näheren Hintergründe sind auf der Homepage dargestellt. Letztendlich wird diese absurde Regelung dazu führen, dass öffentliche Gebäude, die ein fester Bestandteil des öffentlichen gemeinschaftlichen Lebens und der Infrastruktur darstellen, wahrhaft Preisgegeben werden müssen.

5. Berliner Kampagne gegen Zwangsumzüge

Die Berliner Kampagne gegen Zwangsumzüge trifft sich montags um 17 Uhr im Südflügel des Bethanien.

Wohnen, Würde, Widerstand !

Das **Notruftelefon (0800-2727278)** bietet eine erste Hilfe für Hartz IV-Empfänger, die eine Aufforderung erhalten, die Miete zu senken und demnächst nur noch ein Teil der Miete finanziert bekommen. Begleitet werden diese Aufforderungen oft durch Schikanen, wie unangemeldete Hausbesuche: Die private Situation wird öffentlicher Verhandlungsgegenstand, der Einzelne ist ausgeliefert und diffamierbar.

Mit dem Aufbau von Telefonketten raten wir zur Solidarität und Nachbarschaft. Die Interpretation dieser Gesellschaft kann nicht denen überlassen bleiben, die vor allem daran verdienen.

Kooperation statt Wettbewerb

Das Notruftelefon berät nicht nur über die Rechtslage, sondern gibt auch praktische Tipps der Kontaktaufnahme und Unterstützung. Jeder ist eingeladen, an der Berliner Kampagne mit zu machen, um seine Wut auszudrücken und seine Energie in eine große Kraft gesellschaftlicher Veränderungen durch Proteste und Aktionen, aber auch Solidarität und Unterstützung zu entwickeln. Der große Sprung aus dem Reich der Barbarei, in der Jeder über Abgrenzung, Ausbeutung und menschenverachtende Strategien seine Würde verliert, dieser Sprung aus der Barbarei, er hat bereits begonnen - **immer dann, wenn wir aufeinander zu gehen, zuhören und helfen, uns einmischen**, dort wo die Entscheidungen fallen. Die persönliche Lebenswelt ist unantastbar, um die Würde zu behalten.

Solidarität und Kooperation in der Nachbarschaft sind die erste Form des Kampfes gegen die Abwertung und Ausgrenzung. Kommt vorbei oder ruft an, die nächste Form des Kampfes, des Protestes finden wir gemeinsam.

Internet: www.zwangsumzuege.de

Notruftelefon: 0800-2727278

6. Veranstaltungen und andere Aktivitäten

Wir freuen uns, wenn ihr kommt!

• Regelmäßige Treffen der IZB

Die IZB ist ein offener Zusammenschluss, der sich freut und darauf angewiesen ist, dass neue Menschen, als Einzelpersonen oder VertreterInnen von anderen Gruppen, hinzukommen! Wir treffen uns immer **mittwochs um 19 Uhr im Südflügel des Bethanien-Hauptgebäudes (1. Etage)**.

• Bürozeiten der IZB

Unser Büro im Bethanien-Südflügel (1. Etage) ist dienstags von 16-19 Uhr geöffnet.

• Regelmäßige Treffen der SOFA-Gruppe:

Die SOFA („selbstverwaltetes Offenes Forum der AnwohnerInnen im Bethanien“) -Vorbereitungsgruppe trifft sich immer dienstags 19 Uhr im Südflügel des Bethanien - Ihr seid herzlich eingeladen.

Email: kiezforum@bethanien.info

• Kiezcafé

Das Kiez-Café im Bethanien-Südflügel ist wieder **jeden Sonntag** von 14-18 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 14.1.06 mit Special-Programm: **Spongebob: Zeichentrickserie mit skurrilen Humor für Kinder und Erwachsene und dazu das erste ***Seifenblasenweitpusten*****. Wir sehen uns bei fair gehandeltem Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und guter Laune!

• Anarchistisches Info-Café am Montag, 22.01.2007 ab 20 Uhr : „Vattenfalls Herrschaftsstrukturen entzaubern?“:

Der Energiekonzern Vattenfall ist nicht nur in Berlin präsent durch seine Imagekampagnen, aufwändigem (Sozial-)Sponsoring und riesigen Werbeanzeigen. Er steht Vattenfall aber auch für Atomstrom (z.B. die Atomkraftwerke in Brunsbüttel und Krümmel), die gewaltsame Vertreibung von Menschen und Umweltzerstörung (Lacoma), enge Verflechtungen mit Politik, Verwaltung und Hochschulen (Cottbus, Leipzig). Vattenfall ist nur ein Beispiel großer Unternehmen weltweit, die Herrschaft und Macht über viele Menschen und Regionen ausüben.

Wir wollen diskutieren, wie diese Herrschafts- und Abhängigkeitsstrukturen offen gelegt werden können. Welche Rolle können hier anarchistische Ideen und Konzepte spielen? Was gilt es zu tun? Was ist machbar? Vorher gibts vegane Vokü.. Mehr Infos:

<http://www.robinwood.de/lacoma>,

<http://www.lacoma.info>, <http://www.lacoma-bleibt.de>.

- **Freitag, 26.01.2007 um 15-18 Uhr: Vorbereitungstreffen für den Aktionstag von Via Campesina:**

Auch 2007 ruft Via Campesina, ein weltweites Netzwerk kleinbäuerlicher Organisationen, am 17. April zu einem globalen Aktionstag auf.

Wir - UnterstützerInnen des bundesweiten "Aktionsnetzwerk Globale Landwirtschaft" - solidarisieren uns und planen mehrere Veranstaltungen und Aktionen in verschiedenen deutschen Städten. Am 26.1.07 um 15.00 wollen wir mit der Planung für ein Programm in der Region Berlin beginnen. Wir suchen nach weiteren interessierten MitstreiterInnen - Kommt vorbei!

Mehr Infos zu Via Campesina unter <http://www.viacampesina.org> und zu dem Aktionsnetzwerk Globale Landwirtschaft, siehe: <http://www.g8-landwirtschaft.net>.

- **Montag, 29.01.2007 um 20 Uhr: kukkuk (kollektiv für kunst kultur & kommunikation) präsentiert. „Tranpis“:**

Transparente begleiten uns bei unseren politischen Verlautbarungen und dann? Hier bekommt ihr noch einmal Zitate (einst oder immer noch) wichtiger Themen zu Gesicht. Vielleicht erinnert ihr euch, oder es entstehen neue Zusammenhänge. Schaut es euch an, malt doch selbst mal wieder welche, zeigt der Welt eure Meinung. PS: sollten bei euch noch olle Transpis verstauben, her damit in den kukkuk, NewYork im Bethanien.

- **Und weitere Veranstaltungen...**

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten im NewYork im Bethanien findet ihr im **monatlich erscheinenden Programmflyer**

<http://www.yorck59.net/pdfs/ny0701.pdf> und fast immer aktuell auf der **Veranstaltungsw Webseite**: <http://www.yorck59.net/veranstaltungen.html>

- **Kunstraum Kreuzberg: 16.12.06 – 25.2.06, Ausstellung SEXWORK, Kunst Mythos Realität**

Aus aktuellem Anlass ein Hinweis auf eine Ausstellung der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. in Kooperation mit dem Kunstraum Kreuzberg und dem HAUS am KLEISTPARK.

Die Ausstellung SEXWORK versammelt künstlerische Herangehensweisen zum Thema Prostitution. Ziel ist es, Darstellungsweisen zu präsentieren und zu untersuchen, die die gängigen Klischees von Viktimisierung und Dämonisierung von Prostituierten vermeiden und voyeuristische Betrachtungsweisen in Frage stellen. Die Themenbreite umfasst die Darstellung von selbstbewusster Sexarbeit bis zu aktuellen Formen von Zwangsprostitution. Verschiedene Perspektiven ergänzen sich. Die Ausstellung präsentiert die Realität von Prostitution nicht nur aus dem Blickwinkel der weiblichen Prostituierten, sondern beleuchtet ebenfalls die Rolle der Freier und thematisiert schwule und transsexuelle Prostitution. Dabei spielen die Geschichten der Kämpfe um Anerkennung und gegen Diskriminierung eine wichtige Rolle, ebenso wie die Phänomene von Arbeitsmigration, Trafficking und Sextourismus. Gruppen, welche die Interessen von SexarbeiterInnen vertreten, sind im „Forum Fiktion-Realität“ des Begleitprogramms eingeladen anhand konkreter Kunstprojekte der Ausstellung oder Filme aus dem Begleitprogramm, über das Verhältnis zwischen der Praxis von SexarbeiterInnen und den Möglichkeiten und Grenzen künstlerischer Bearbeitung nachzudenken. Weiterhin bietet das Rahmenprogramm Künstlergespräche, Vorträge und Filme zum Thema.

Mehr Informationen über das umfangreiche Programm unter <http://www.kunstraumkreuzberg.de/>.



**Wir sehen uns im Bethanien, mit herzlichen Grüßen,
INITIATIVE ZUKUNFT BETHANIEN**